



### Was ist ein reflexives Verb?

- **Reflexive Verben** sind eine besondere Art der Verben, die betonen, dass das Subjekt eine Handlung an sich selbst ausführt.
- Da sich reflexive Verben noch einmal auf das Subjekt des Satzes beziehen, benötigen sie immer ein **Reflexivpronomen**.
- Die Reflexivpronomen stehen meistens im **Akkusativ**, aber manche Verben verlangen auch den **Dativ**.
- Ebenfalls wird der **Dativ** benutzt, wenn schon ein Akkusativobjekt in dem Satz steht.
- Es gibt einige **echte** reflexive Verben, die nur reflexiv benutzt werden können.  
→ Zum Beispiel: *sich erholen, sich interessieren, sich Sorgen machen*

### Achtung!

- Manche Vollverben haben eine zusätzliche reflexive Form. Diese ändert allerdings die Bedeutung des Satzes. Man nennt diese Verben auch **unechte** reflexive Verben.  
→ Zum Beispiel: *waschen, anziehen, fotografieren, kämmen*

### Beispiel: reflexive Verben



Der Mann **erholt sich** vor dem Fernseher.

### Beispiel: Unechtes reflexives Verb

Du **wäschst dir** deine Hände gründlich.

**Wäschst dir** ist in diesem Fall ein **unechtes** reflexives Verb. Das Reflexivpronomen **dir** steht im **Dativ**, weil **deine Hände** in diesem Satz schon im Akkusativ steht und das Akkusativobjekt bildet.

Ohne das Akkusativobjekt würde das Reflexivpronomen im Akkusativ stehen. Jedoch ändert sich dadurch der Sinn des Satzes.

→ Du wäschst **dich** gründlich.



### Beispiel: Unechtes reflexives Verb

Vor der Schule muss ich **mich kämmen**.

**Mich kämmen** ist in diesem Fall ein **unechtes** reflexives Verb, da es auch **ohne Reflexivpronomen** in einem anderen Kontext benutzt werden kann.

→ Vor der Schule **kämme** ich meine kleine Schwester.

Nun **kämmt** das Subjekt nicht mehr sich selbst, sondern **eine andere Person**. Deswegen ist das Verb in diesem Satz **nicht** mehr reflexiv.

